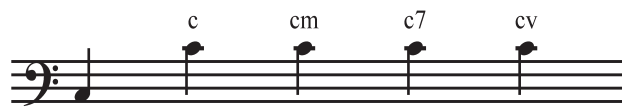


JAZZ – we can! Band 1

-- Drei Stücke für Akkordeon-Duo --

Wie schon in den drei Solo-Alben „Jazz – you can!“ basieren die vorliegenden Stücke auf Formen, Styles und Akkordstrukturen bekannter Jazz-Standards. Über deren **changes** wurde jeweils ein neues Thema komponiert und Solo-Chorusse als quasi ausnotierte Improvisationen geschrieben. Die Stücke sollen auch zum eigenen Improvisieren anregen.

Die drei Duos sind für Akkordeon mit Standardbaß (M II) komponiert. Die Notation der linken Hand folgt der Frosini-Notation, bei der auch für Akkorde nur eine Note angegeben ist:



Zusätzlich sind alle Begleitakkorde mit internationalen Akkordsymbolen angegeben.

WICHTIG: B (international) = H (deutsch) / Bb (international) = Be (deutsch)

Inhalt Band 1

Anmerkungen/Inhalt	3
◆ SONG FOR DADDY	
Partitur	4
Akkordeon 1	8
Akkordeon 2	12
◆ TIME IS UP	
Partitur	14
Akkordeon 1	20
Akkordeon 2	24
◆ HOT RHYTHM	
Partitur	28
Akkordeon 1	32
Akkordeon 2	36

Zu Beginn ein Blues- und Gospel-verwandtes Stück: SONG FOR DADDY.

Es ist aufgebaut wie "Song for my father" von Horace Silver: AAB-Form, 24 Takte, Tonart f-moll.

Mit der Blues-Tonleiter in F lässt sich sehr gut über die Akkordfolge, die "changes" dieses Stückes improvisieren:

Blues-Tonleiter in F: 

Die changes stehen nochmals separat in Grundform am Ende des Stückes.

Im 6. Takt jedes einzelnen Teils steht ein "Break", eine Unterbrechung auf Zählzeit 1.

Dieser Break kann wahlweise nur beim Thema oder auch bei den Improvisationen gespielt werden.

Viel Spaß!

SONG FOR DADDY

Medium Rock 

Wolfgang Ruß



"You must remember this, a kiss is still a kiss..." Diese Zeilen haben Dooley Wilson als Bar-Pianist Sam in dem Film "Casablanca" unsterblich gemacht.
 Aus dem Song "As Time Goes By" wird TIME IS UP, die Ähnlichkeiten sind durchaus beabsichtigt!

Für die Improvisation gilt es ein paar Besonderheiten bei den changes zu beachten:
 Ungewöhnlich ist der erste Akkord im 2. Takt Bbm6 (auch als G halbvermindert zu verstehen). Auffällig sind auch die vielen verminderten Akkorde, insbesondere in Takt 20 ein ganzer Takt A vermindert.
 Hier bieten sich Akkordbrechungen oder die verminderte Skala - auch als Ganzton/Halbton-Skala bezeichnet - an:

Ganzton/Halbton von A: 

Im Übrigen spielt die key area Es-Dur eine wichtige Rolle. Es empfiehlt sich zu analysieren, welche Akkorde auf welchen Stufen der Es-Dur Tonleiter enthalten sind.
 F9 und C7b9 fallen dabei heraus, hier wären für den Einstieg wieder Arpeggien hilfreich.

TIME IS UP

Medium Slow Ballad ♩ ~ 76 ♩ = ♩³ ♩

Wolfgang Ruß



Akkordeon 1
 mf

Akkordeon 2
 p simile

1

2

Chords: Fm7, D^ø, G^ø, Bb7, Eb^Δ, Fm7, F[#], Gm7, F9, Fm7, Bb7, Eb^Δ, Cm7

Fingerings: 2, 3, 4, 3, 4, 2, 4, 2, 3, 3, 2, 3

8 Fm9 B \flat 7b9 **A2** Fm7 D \emptyset G \emptyset B \flat 7 E \flat Δ E \flat 6 Fm7

12 F \sharp ° E \flat 6/G F9 Fm7 B \flat 7b9 E \flat 6 Cm7

16 B \flat m7 E9 E \flat 9 **B** A \flat Δ C7alt Fm7 Fm6

20 A° Cm7 A \flat 6 Fm7 F9 B9 B \flat 9 B \flat °

HOT RHYTHM basiert auf der Form und den changes von "I Got Rhythm", komponiert von George Gershwin im Jahr 1930. Das Stück ist zweiteilig: | A1 | A2 | B | A3 | Jeder Teil hat 8 Takte, so ergibt sich eine Choruslänge von 32 Takten. Während die Harmoniefolge der A-Teile im Wesentlichen aus "turnarounds" besteht, ist die "Bridge" (der B-Teil) eine Dominantkette, d.h. Sept-Akkorde, die im Quintfall fortschreiten.

Das Improvisieren ist bei diesem Standard nicht allzu schwierig:

Im A-Teil kann man gut mit der Bb-Dur Pentatonik arbeiten:



Für die Bridge sollte man sich an den Akkordbrechungen orientieren.

Bei den Jazzmusikern ist die Akkordfolge von "I Got Rhythm" - kurz die "Rhythm Changes" - sehr beliebt.

Dutzende neuer Standards wurden darauf komponiert, z.B. "Lester Leaps In", "Anthropology" oder "Oleo".

HOT RHYTHM

Bright Swing ♩ = 152 ♩ = ♩³

Wolfgang Ruß

A1 B^b6 Gm7 Cm7 F7 B^b6 Gm7 G^b7 F7 B^b6 B^b7/D

A2 E^b6 E° B^b6/F Gm7 C7^b9 F7 B^b6 Gm7 Cm7 F7

II B^b6 Gm7 G^b7 F7 B^b6 B^b7/D E^b6 E° B^b6/F Gm7

Akkordeon 1

Akkordeon 2

The score is written for two accordions. It includes a key signature of two flats (Bb major) and a 4/4 time signature. The music is divided into three sections: A1 (8 measures), A2 (8 measures), and II (8 measures). Each section contains a treble and bass staff for each accordion, with various musical notations such as dynamics (f, simile), articulation (>), and fingerings (1-5). Chord progressions are indicated above the staves.